



Offizielles Mitteilungsblatt der Grafschaft Rieneck

Bürgerpostille

No. 1 · Mai 2003

Fachgruppe Pfadfinderburg
Rieneck der VCP-Bundesleitung



Und da ist sie!

Die Bürgerpostille. Ihr haltet gerade die erste Ausgabe der Zeitschrift (naja des Blattes) der Bürgerschaft der Pfadfinderburg Rieneck in den Händen. Alles etwas auf den letzten Drücker, aber so entstehen ja meistens die schönsten Sachen.

Mit der Postille wollen wir zwei Personengruppen erreichen. Zum Einen sollen die Bürgerinnen und Bürger der Pfadfinderburg Rieneck über die Arbeit der Bürgerschaft auf dem Laufenden gehalten werden. Im Laufe der Zeit sollen Rubriken entstehen, in denen z.B. „freie Stellen“ in den AGs angeboten werden, die AGs können auch selbst etwas schreiben und und und.

Zum anderen wollen wir Leute von außerhalb, ob nun Pfadfinder oder nicht, über unsere Arbeit informieren und sie einladen, mitzumachen, denn Möglichkeiten, sich einzubringen gibt es auf unserer Lieblingsburg genug.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die sich seit Gründung der Bürgerschaft im letzten Herbst für die Burg und die Bürgerschaft eingesetzt haben und ihre Arbeit, ihren guten Rat und ihre gute Laune eingebracht haben. Und wieviel getan wurde, sieht man ja schon, wenn man nur einmal auf dem Burghof oder dem Zeltplatz seine Blicke schweifen lässt.

Dies ist die erste Ausgabe der Bürgerpostille, und damit natürlich auch ein Testlauf. Bisher gibt's nur Berichte, Termine und Bilder – das kann sich allerdings ändern. Wenn Ihr Ideen habt, was beim nächsten Mal noch rein sollte, wenn Euch irgendwas in der Postille fehlt, meldet Euch, und wenn Ihr wollt macht bei der nächsten Ausgabe mit.

Sonne, Schokopudding und gut Pfad!

Euer

Kleiner Rat
(Simon, Steffi, Schemppy)

Die Bürgerschaft

Wer ihn nicht schon kennt, diesen Haufen junger Leute, die sich in unterschiedlichster Weise auf der Burg engagieren, wird sich vielleicht fragen: „Bürgerschaft – was soll das sein? Wofür ist das gut?“

Zuerst einmal ist die Bürgerschaft eine Gruppe von ehrenamtlichen Mitarbeitern auf der Burg, die aus den unterschiedlichsten Teilen Deutschlands kommen und zumeist die Mitgliedschaft im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) als Background haben. Gleichzeitig sind wir auch eine Fachgruppe des VCP, vertreten dessen Interessen auf der Burg und haben das Ziel, der Burg einen möglichst pfadfinderischen Charakter zu geben und sie insbesondere in der inhaltlichen Arbeit zu unterstützen.

Gegründet wurde die Bürgerschaft im letzten Herbst bei ihrer ersten Großen

Runde. Bei diesem jährlichen Treffen kommen alle Bürger zusammen, besprechen das vergangene Jahr, planen das nächste und bilden Arbeitsgruppen, die dann in der Folge



die tatsächliche Arbeit möglichst in Eigenregie machen. Koordiniert wird das ganze vom Kleinen Rat, drei Leuten, die die Aufgabe haben, die Bürgerschaft bei VCP, Burg und anderen Gruppen zu vertreten und den VCP auf der Burg zu vertreten. Wir wollen

die Arbeitsgruppen zu möglichst gemeinsamem Arbeiten bringen und diese Arbeit mit der Burg koordinieren.

In der Bürgerschaft kann jeder der sich einbringen will, das tun und tut es soweit, wie es in seinen Möglichkeiten steht. Wenn Du also Lust hast, mitzuarbeiten, dann melde Dich einfach beim Kleinen Rat. Adresse, E-Mail und Telefon findest Du in diesem Heft.

Workshops der Bürgerschaft

Bei der letzten Großen Runde haben wir die Initiative gestartet, neben der Bereitstellung von Arbeitsmaterial, der Planung der Mittelalterwoche und der tatkräftigen Unterstützung der Bauvorhaben, auch ein Angebot von Programmaktivitäten für Gruppen auf der Burg zu entwickeln. Hierfür werden entsprechend vorbereitete Bürger extra anreisen um mit den Gruppen zusammen die Aktivität durchzuführen.

Herausgekommen sind zunächst drei Dinge, die seit Mitte Mai über die Internetseite der Burg angeboten werden. So können Gruppen einen einfachen Erdbackofen bauen und darin ihr eigenes Brot, Pizza und Kuchen backen. Wir bieten einen Workshop zum Leben im Mittelalter an, mit Minnesang, Geschichten, Anekdoten, Sitten und Gebräuchen. Außerdem gibt es ein Planspiel in dem die Vorbereitung eines gräflichen Kreuzzuges simuliert wird.

Ziel des Ganzen ist es einerseits natürlich, ein interessantes Programmangebot für Gruppen bereitzustellen, und diesen einen tieferen Einblick zu geben, wie Pfadfinden aussehen kann. Außerdem möchten wir Bürgern, die das wollen, die Möglichkeit geben, Kindern und Jugendlichen etwas Neues zu zeigen.

Wie die Resonanz der Gruppen aussehen wird, wird sich zeigen und auf der nächsten Großen Runde im Herbst werden wir sehen, was sich bewährt hat und was wir anders und besser machen können



Arbeitseinsätze auf der Burg

Wir haben in letzter Zeit, vor allem während des Umbaus ziemlich viel ehrenamtliche Arbeit, vor allem im Baubereich eingebracht. Dabei – und auch bei vor-

hergen Maßnahmen – sind einige Dinge aufgefallen, und sicherlich manchem manches auch übel aufgestoßen. Um eine gute Arbeitsatmosphäre zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen, sowie natürlich auch untereinander zu erreichen bzw. zu erhalten, ist es notwendig, sich an einige Grundregeln zu halten.



Allgemein müssen wir darauf achten, sehr eng mit Pit, Heri und Andreas zusammenzuarbeiten, so dass die Burg jederzeit weiß, wer was wo arbeitet. Das beginnt bereits bei der Anmeldung: Im Normalfall muss es so laufen, dass es einen Ansprechpartner unsererseits gibt, der der Burg früh genug (und das sollten schon einige Tage sein) mitteilt, wie viele Leute wie lange bleiben, wie viele davon arbeiten und möglichst auch wer das ist. Grundsätzlich gilt, dass die Entscheidung der Burg, ob was zu tun ist, ausschlaggebend ist, ob jemand zum Arbeiten



kommt, und nicht allein der Wunsch, auf die Burg zu fahren. Schließlich ist nicht nur entscheidend, ob es was zu tun gibt, sondern vor allem auch, ob das Personal da ist, die Arbeit der Ehrenamtlichen zu koordinieren.

Auf der Burg muss unsere Arbeit berechenbar sein. Wer zum arbeiten kommt, muss auch spätestens zum Frühstück da

sein, damit Heri, Pit und Andreas wissen, wer nun tatsächlich zur Verfügung steht. Das Angebot der Burg, Kost und Logis zu übernehmen, setzt darüber hinaus auch

voraus, dass tatsächlich auch mindestens 6 Stunden Arbeitszeit pro Tag zusammenkommen. Nach der Arbeit muss es eine Rücksprache geben, was erledigt wurde, das Werkzeug muss gesäubert zurück in die Werkstatt und diese muss sauber und aufgeräumt verlassen werden (und da ist Heris Misstrauen auch durchaus manchmal berechtigt, von daher sollten wir uns mal am Riemen reißen).

In der Regel schließen sich tagen und körperlich arbeiten aus, da es hier für die Burg schwierig ist zu überblicken, wer wann wofür zur Verfügung steht.

Ein und dieselbe Gruppe kann also nicht am selben Tag arbeiten und tagen wollen. Im sinnvollsten Fall gibt es einen Ansprechpartner für die ganze Aktion, der mit Pit und Heri alle zur Verfügung

stehenden Arbeiten durchgeht, seine Leute einteilt und mit der Burg Rücksprache hält, was gerade läuft oder bereits erledigt ist und wie viel noch ansteht. So kann auch vermieden werden, dass Leuten, die arbeiten wollen, die Arbeit ausgeht und Frust entsteht. Im sinnvollsten Fall gibt es einen Ansprechpartner für die ganze Aktion, der mit Pit und Heri alle zur Verfügung stehenden Arbeiten durchgeht, seine Leute einteilt und mit der Burg Rücksprache hält, was gerade läuft oder bereits erledigt ist und wie viel noch ansteht. So kann auch vermieden werden, dass Leuten, die arbeiten wollen, die Arbeit ausgeht und Frust entsteht.

Nicht nur für die Burg, auch für uns ist es wichtig, dass wir so früh wie möglich Bescheid wissen, wer kommt, was gemacht wird und ob Fahrtkosten erstattet werden sollen, da wir die Aktion genehmigen müssen. Außerdem brauchen wir eine Rückmeldung, was gelaufen ist. Fahrtkosten können grundsätzlich abzüglich der 15 € Eigenanteil pro Mitfahrer (nicht pro Auto oder Gruppenfahrkarte) von allen Arbeiten übernommen werden, egal ob mit dem Kopf oder mit den Händen, ob stärker inhaltlich oder stärker körperlich gearbeitet wird. Abrechnungsbögen hat der Schemppy und der muss auch sein OK draufschreiben, bevor der Bogen an die BuZe geht. Ansonsten gilt die Reisekostenordnung des VCP. Im Normalfall wäre es gut, wenn ihr die Fahrtkosten zunächst privat auslegen könntet.

„Das Ende der Jugendbewegung“ wächst und gedeiht

Stell Dir vor, Du machst dufte Mucke und keiner singt mit: der Horror!

Deshalb träumt die Bürgerschaft schon lange von einem Liederbuch, das all die Songs und Lieder beinhaltet, die Abends gerne im Gewölbekeller geschmettert werden.

Geplant ist eine Ringbuchsammlung, die auch Lieder der Zukunft noch aufnehmen kann.

Die Songs für die erste Auflage sind bereits ausgewählt und werden zur Zeit in ein druckfähiges Layout gebracht, so dass das gute Stück bis zur Mittelalterwoche fertig sein wird.

Danach steht „Das Ende der Jugendbewegung“ allen Gästen zur Verfügung.

... dann singt auch der Nachbar!



Neues von Deinem Burgvogt

Über zwei Millionen Euro in fünf Jahren für Renovierungs- und Baumaßnahmen.

Eine riesige Summe, die zu gut zwei Dritteln aus öffentlichen und wohlthätigen Mitteln kommt und deren Einsatz sich lohnt:

Das gesamte Mauerwerk der Burg wird umfassend instandgesetzt; hier bestand teilweise akute Einsturzgefahr. Bereits 1999 war ein Teil der Mauer vor dem Haupteingang eingestürzt und

hatte damit die "Lawine" der Instandhaltungsmaßnahmen in Gang gesetzt.

Kernstück der großen Baumaßnahmen ist das Saalgebäude, das nun neben einem runderneuerten großen Saal auch eine durchgängig rollstuhlgerechte Schlafetage mit verbesserter Sanitärausstattung erhalten hat, ebenso zwei neue Tagesräume unter dem Dach. Hier konnte auch ein Raum für Computer-Schulungen eingerichtet werden, in dem Pfadfinder- und andere Jugendgruppen Kurse in Sachen Internet, Pressearbeit u.ä. besuchen können. Beide Räume können auch als Matratzenlager genutzt werden. Sie verfügen über Dusche und WC.

Besonders wichtig auch die Aufwertung des Zeltplatzes: Weg vom Provisorium mit teuer angemieteten Wasch-Containern hin zu einem festen Haus mit vorbildlichen Sanitäreinrichtungen, die es ermöglichen, die Kapazität des Platzes dauerhaft für 100 Personen auszuliegen. Der Zuspruch in- und ausländischer Pfadfinderinnen- und Pfadfindergruppen hat eindrucksvoll bewiesen, dass die Burg Rieneck mit diesem Angebot auf dem besten Weg ist, ein anerkanntes europäisches Pfadfinderzentrum zu werden. Neu auch die Küche, die von Zeltplatz-Gruppen genauso wie von Bewohnern der Burg genutzt werden kann. In den Kellerräumen des neuen Waschhauses werden Werkräume für kreatives Arbeiten eingerichtet. Unter dem Dach gibt es Platz für das Koch- und Zeltplatzmaterial der Burg.

Viele ehrenamtliche Helfer wie hauptberufliche Mitarbeiter der Burg haben in einer großartigen Eigenleistung die Durchführung dieser Baumaßnahmen überhaupt erst möglich gemacht.

Und demnächst langen wir wieder zu:

Rolli-Rampe:

26. - 30. Mai 2003

Außenanstrich Sanitärgebäude:

26. Mai - 08. Juni 2003

Anlage Plattenweg:

10. - 29. Juni 2003

Außerdem stehen im Juni/ Juli an: Anlage des Zeltplatzes Plateau, Anlage einer Trockenmauer und einer Naturstein-Treppe am Sanitärgebäude, Bau der Regenwasserleitung, Einbau der Küche, Anlage von Wegen. Im September sollen dann noch zwei Werkräume im Keller des neuen Waschhauses gefliest und gestrichen werden.

Wer sich in der Lage sieht, bei der Fertigstellung eines dieser genannten Projekte helfen zu können, der soll sich möglichst umgehend auf der Burg melden:

Telefon: 0 93 54-90 23 20

E-Mail: info@burg-rieneck.de

Die Große Runde 2003

An alle Bürgerinnen und Bürger, alle, die es werden wollen und alle, die Interesse haben, sich auf der Burg zu engagieren:

Vom 27. bis zum 28. September findet auf der Pfadfinderburg Rieneck das jährliche Treffen der Bürgerschaft statt!

Wie Du sicherlich weißt, ist die Pfadfinderburg Rieneck nicht nur ein toller Ort, um einen schönen Aufenthalt zu

haben, sie ist auch eines der zwei Bundeszentren des Verbandes christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Daher wird auf der Burg nicht nur dafür gesorgt, dass es allen Gästegruppen an nichts fehlt, sondern es wird ihnen auch angeboten, mit ihnen verschiedene Programmaktivitäten durchzuführen, die zu einem internationalen Zentrum für Pfadfinderinnen und Pfadfinder gehören. Die Bürgerschaft hat die Aufgabe, sich in Zusammenarbeit mit der Burg um eben solche Programmaktivitäten zu kümmern und sie anzubieten. Dazu werden Arbeitsgruppen gebildet, die selbständig arbeiten.

Die Große Runde ist die Versammlung aller Bürgerinnen und Bürger der Pfadfinderburg Rieneck. Sie ist das oberste beschlussfassende Gremium der Bürgerschaft und legt in Absprache mit Burgleitung und VCP-Bundesleitung die Ausrichtung und Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit auf der Pfadfinderburg Rieneck fest. Außerdem bestimmt sie über die Aufnahme neuer Bürgerinnen und Bürger.

Die bestehenden Arbeitsgruppen und der Kleine Rat erstatten Bericht, was seit der letzten Großen Runde passiert ist. Ein sehr wichtiger Bestandteil der Großen

Runde ist, das neue Jahresmotto zu beschließen und neue Arbeitsgruppen zu bilden.

Hier brauchen wir schon jetzt Deine Hilfe! Um ein tolles Jahresmotto zu finden, braucht es viele Köpfe, die mitdenken! Deshalb schick uns Deine Vorschläge für ein Jahresmotto für die Burg! (kleiner_rat@burg-rieneck.de) ... wenn Du dann schon beim Brainstormen bist, wäre es super, wenn Du gleich noch dazuschreibst, was denn für Arbeitsgruppen initiiert werden könnten. Wir sind gespannt auf Deine Mail!!! Übernachtung und Essen gibt's auf der Großen Runde umsonst, nur die Fahrtkosten werden wir leider nicht übernehmen können.

Die AG zur Vorbereitung der Großen Runde (Saal stuhlen, Medien reinschaffen, evtl. den Abend etwas gestalten helfen...) würde sich noch über Mithelfer freuen!

Die Bürgerschaft feiert ihren ersten Geburtstag! Das soll natürlich neben dem Tag nicht untergehen!

Es wartet ein total spaßiges Wochenende auf Dich, bei dem Du lauter nette Leute kennenlernen und Dich gleichzeitig noch für DIE Burg engagieren kannst!!! Also... nicht lange zögern - kommen und andere Interessierte mitbringen!!! Bitte meldet Euch bis zum 1. September bei uns, wenn Ihr kommen wollt!

Auf eine geniale Große Runde freuen sich *Steffi, Schemppy und Simon (der Kleine Rat)*

Termine:

Fachgruppentagung:

13.[FR] - 15.[SO] Juni 2003

AnP-Redaktionsschlüsse:

III/2003: 6.[FR] Juni 2003

IV/2003: 15.[FR] August 2003

Mittelalterwoche:

28.[MO] Juli - 3. [SO] August 2003

Bauhütte des Freundeskreises:

18.[MO] - 22.[FR] August 2003

Kontakt über Karl Heinz Drees (drees.mi@t-online.de)

Tag des offenen Denkmals:

14.[SO] September 2003 Andreas

(programm@burg-rieneck.de) sucht noch fleißige Hände zum Helfen

Große Runde:

28.[SA] - 29.[SO] September 2003

Rothaar Lothar deckt auf:

Grafschaft Rieneck in höchster Not

Mein Name ist Lothar, man nennt mich Lothar LeRouge ob meines feuerroten Haares. Doch ich schweife ab, denn über mich zu erzählen ist nicht Sinn dieser Worte.

Ich will über die Misere berichten, in der sich mein Herr, der Graf von Rieneck, befindet. Als Sekretarius und Assistent des Finacius Bernd von Luxemburg erlangte ich jüngst Kenntnis über einen Streit, in den Philipp Graf von Rieneck mit dem Herzog von Franken und Fürstbischof von Würzburg geriet.

Ludwig, diese erbarmungsunwürdige Gestalt eines Zerrbildes eines Mannes Gottes streckt seine widerwärtigen vor Gier geifernden Hände nach unserer schönen Grafschaft aus. Er, der mit seinen Horden heulender Spessarträuber seit Jahren Dörfer wie Schaippach, Wernfeld oder Langenprozelten unsicher macht, Reisende überfällt und alleinstehende Gehöfte anzündet, wagt es zu behaupten, der Graf sei nicht in der Lage, in seinen Landen für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Ein Mann, dessen Schergen nicht davor zurückschrecken, einem einfachen Bauern den Rechen zu entwenden, behauptet, er gräme sich ob des Zustandes, in dem sich die Grafschaft befinde. Er sei deshalb von Gott und der ihm auferlegten Liebe zu den Menschen Rieneckens gezwungen einzugreifen, und die Verwaltung der Grafschaft unter kirchliche Obhut zu stellen.

Der arme Philipp befindet sich in einer ausweglosen Situation. Militärisch dem Herzog weit unterlegen kann er nicht verhindern, dass dieser in der Grafschaft sein Unwesen treibt. Vor dem Kaiser denunziert muss er aber zeigen, welch prächtiger Landesherr er wahrlich ist. In dieser gar schrecklichen Zwickmühle war es mal wieder Margarethen, die Gräfin an seiner Seite, die den rettenden Vorschlag brachte. Man schlug dem Herzog vor, an einem Tage des August zu beweisen, zu welch kulturellem Höhenflug Frauen und Männer der Grafschaft in der Lage sind. So könne man der Anschuldigung, die Rienecker seien Räuber, den Boden unter den Füßen entziehen, auf dass sie ins bodenlose Schwarz versinke.

Dieser Tag ist der 2. August diesen Jahres. Bitte helft uns, die Prüfung zu bestehen. Bitte kommt nach Rieneck, erlernt und zeigt vor, was Ihr erlernt habet. Auf dass der Herzog unnütz von Dannen zu ziehen hat....

Im Rahmen des Programmes „Eurosteps“ der Europaebene der Weltpfadfinderverbände veranstaltet der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) auf der Pfadfinderburg Rieneck nach 1999 eine zweite Projektwoche zum Thema „Leben im Mittelalter“.

Zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll in Workshops das Leben und der Flair dieser Zeit erfahren werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind dabei nicht „Konsumenten“, sondern gestalten das Projekt entscheidend mit.

Zielgruppe der Pfadfinderburg Rieneck Mittelalterwoche 2003 sind ältere Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Ranger und Rover aus ganz Europa.

Offizielle Sprache ist deutsch. Übersetzungshilfen in englischer Sprache werden bei Bedarf angeboten.

Anreise: Montag 28.7.2003 bis 18.00 Uhr

Abreise: Sonntag 3.8.2003 ab 12.00 Uhr

Ort: Pfadfinderburg Rieneck
Schloßberg 1
D- 97794 Rieneck

Unterbringung: In der Burg Rieneck mit (selbstverständlich mittelalterlicher) Vollverpflegung.

Kosten: Teilnehmerbeitrag: 150 Euro

Weitere Informationen bei der Bürgerschaft der Pfadfinderburg Rieneck und über:

E-Mail: Mittelalterwoche@burg-rieneck.de

Internet: www.mittelalterwoche.burg-rieneck.de

Anmeldung:

Ich will mich zur Mittelalterwoche 2003 der Pfadfinderburg Rieneck anmelden!

Name: _____

Adresse: _____

Land: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

E-Mail-Adresse: _____

Ich bin Mitglied im VCP: Ja Nein

Ich bin Mitglied in einem anderen Pfadfinderverband / Pfadfinderbund, nämlich

Datum, Unterschrift: _____

Pfadfinderburg Rieneck, Mittelalterwoche, Schlossberg 1, D - 97794 Rieneck